

„ESF-Integrationsrichtlinie Bund“ im Dialog

12. Mai 2016

Workshop

A: Der Kooperationsverbund: Einbindung von Betrieben

Moderation: *Martin Schubert, Forschungsinstitut betriebliche Bildung*

A1: 16:00 - 16:45 Uhr / A2: 17:00 - 17:45 Uhr - Kuppelsaal Nord

Gespräch mit Vertreter/innen und Partnern aus Projekten aller drei Handlungsschwerpunkte:

- „Chancen geben – 1000 Wege in Beschäftigung“ (IsA): Sabine Fuchs-Bongart (Caritasverband für die Stadt Köln) UND Meike Groh (Ford Aus- und Weiterbildung e.V.)
- „LernRaum Europa – skills4future – skills4work“(IdA): Claudia Böing (GEBA – Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung mbH Münster) UND Tomas Heinze, Geschäftsführer von Heinz & Rincke GmbH (auch im Vorstand der Innung als stv. Obermeister)
- „BLEIBdran – Berufliche Perspektiven für Flüchtlinge in Thüringen“ (IvAF): Christiane Götze (IBS – Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement Erfurt gGmbH) UND René Piel (IHK Erfurt)
- „Integrationscoaching für junge Arbeitssuchende in Mecklenburg-Vorpommern“ (IsA) Jürgen Brandt (RegioVision GmbH Schwerin) UND Manfred Porepp (Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.)
- „FiBA 2 – Flüchtlinge in Beruf und Ausbildung“ (IvAF), Nadine Ollivier (IHK München)

Wesentliche Aspekte

- Insbesondere im Kontext der IvAF Projekte und deren Angebote wurde angemerkt, dass trotz der sehr hohen Bereitschaft von Betrieben zur Zusammenarbeit mit Projekten und der Aufnahme von jungen Geflüchteten die Dauer der Prozesse rund um die Beantragung von Asyl und Anerkennung als Flüchtling eine Herausforderung und eine Hürde für die Zusammenarbeit

darstellen. Es gilt daher einerseits den Prozess zu beschleunigen und andererseits Methoden zu finden, die Motivation der Betriebe hoch zu halten. Hierzu könnte auch ein Austausch zwischen den Projekten stattfinden. Dieser sollte nicht nur im HSP IvAF sondern HSP-übergreifend angeboten werden.

- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Informationen an IHK und HWK über diese Projekte an Firmen weitergeben
- Wunsch nach bundesweiten Treffen mit Betrieben, die auf die Belange der Betriebe eingehen und viel Raum für Austausch bieten
- Wunsch für die nächste Veranstaltung: Anteil Workshops ausweiten sowie Betriebe, Kammern etc. einbinden